

## Neues Konjunkturpaket in Amerika

### Wochenrückblick:

Weniger spektakuläre Ereignisse, sondern vielmehr intensive Aktivitäten hinter den Kulissen bewegten die Finanzmärkte in der vergangenen Woche. In den USA arbeitet die designierte Regierung Biden an einem weiteren, mittlerweile dem sechsten, Corona-Konjunkturpaket. Dies bedeutet einerseits eine Verbesserung des Wachstumsausblicks für die US-Wirtschaft, andererseits jedoch auch einen weiteren hohen Kapitalbedarf für den Staatshaushalt. Dies ließ die Renditen an den Anleihemärkten nach der langen Zeit extrem niedriger Renditen wieder ansteigen, was vorübergehend auch bei Bundesanleihen zu beobachten war. Für die Aktienmärkte wiederum sind steigende Zinsen Gift. Allerdings war die Dosis noch zu gering, um Rückgänge bei den Aktienkursen auszulösen. Dabei half auch, dass die Notenbanken sofort bestätigten, ihre Geldpolitik beibehalten zu wollen, was dämpfend auf den Renditeanstieg wirkte.



### Wochenausblick:

In dieser Woche tagt der EZB-Rat. Mit neuen Maßnahmen ist angesichts der zu erwartenden Verschärfung des Lockdowns nicht zu rechnen, da die Notenbank bereits ein umfangreiches Paket auf den Weg gebracht hat. Trotz der schwierigen Umstände für die Wirtschaft schielen die Finanzmärkte bereits auf die Zeit nach Corona und erwarten Aufschlüsse über die künftige Geldpolitik. Ferner werden Stimmungsumfragen aus der europäischen Wirtschaft veröffentlicht. Diese werden zeigen, dass die robuste Industrie sich zur wichtigen Stütze für die europäische Gesamtwirtschaft entwickelt hat.

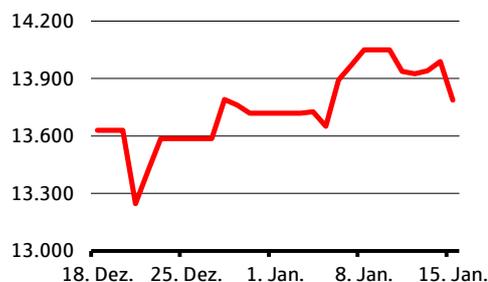


### Top-Termine

Dienstag	19.01.	Deutschland	ZEW-Konjunkturlage und -erwartungen (Januar)
Dienstag	19.01.	USA	Bank of America (Quartalszahlen)
Dienstag	19.01.	USA	Netflix Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	20.01.	USA	Procter & Gamble Co/The (Quartalszahlen)
Donnerstag	21.01.	Euroland	Ratssitzung der Europäischen Zentralbank – Zinsentscheid
Donnerstag	21.01.	USA	Intel Corp (Quartalszahlen)
Freitag	22.01.	Euroland	Einkaufsmanagerindizes (Januar)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	15.01.2016	15.01.2017	15.01.2018	15.01.2019	15.01.2020	15.01.2021
DAX	bis	21,8%	13,5%	-17,5%	23,3%	2,6%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

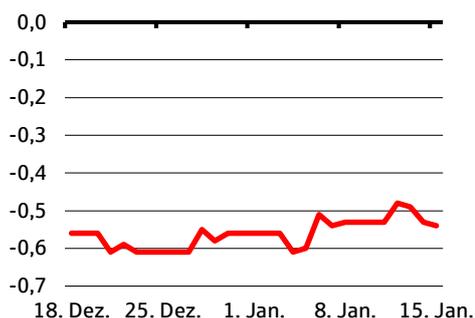
Die Aktienmärkte korrigierten etwas in den vergangenen Tagen. Belastend wirkten das gestiegene Zinsniveau, die Regierungskrise in Italien sowie steigende Corona-Neuinfektionszahlen. Zudem fiel das Volumen des vom künftigen US-Präsidenten Biden vorgeschlagenen Ausgabenprogramms überraschend groß aus und führte zu Steuererhöhungssorgen. Die Aktienmärkte waren nach den starken Vorwochen kurzfristig überhitzt. Die Aussichten für 2021 sind aber weiterhin gut: Geld- und Fiskalpolitik bleiben sehr expansiv, mit dem Frühjahr und dem Fortschreiten der Impfkativitäten wird das Wirtschaftswachstum eine deutliche Belebung zeigen, und die Unternehmensgewinne werden kräftig steigen. Die Unternehmensberichtssaison für das vierte Quartal wird nun im Fokus stehen. Die ersten Zahlen stimmen zuversichtlich: Die Konsensprognosen sollten deutlich übertroffen werden. Allerdings dürfte das zu einem guten Teil bereits in den Kursen enthalten sein.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		15.01.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	13788	-1,9	3,2	2,6	0,5
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3600	-1,2	2,2	-4,5	1,3
S&P 500	Indexpunkte	3768	-1,5	2,0	14,6	0,3
TOPIX	Indexpunkte	1857	0,1	4,2	7,3	2,9
MSCI World	Indexpunkte	2708	-1,5	2,2	13,3	1,0
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	24	5,3	-1,5	79,4	-4,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

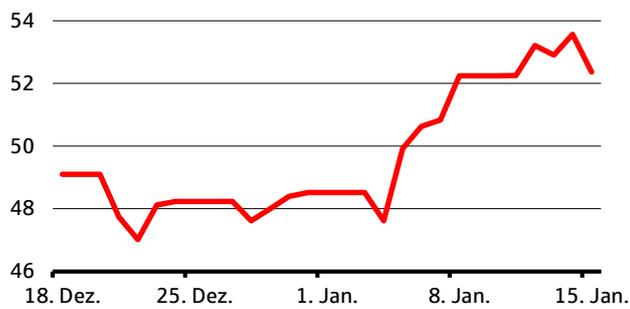
Nachdem die Renditen 10-jähriger Bunds am Donnerstag die Marke von -0,55 % getestet hatten und davon abgeprallt waren, sollte das Pendel in dieser Woche wieder etwas zurückschlagen und die Marke von -0,50 % erneut in den Fokus rücken. Angesichts von 10-jährigen Realrenditen bei -1,62 % – und damit auf dem Rekordtief von August 2019 – erscheint ohne einen deutlichen Rückgang der Inflationserwartungen oder ohne eine deutlich anziehende Risikowahrnehmung das Potenzial für tiefere Nominalrenditen begrenzt. Zusammen mit den vom US-Treasury-Markt ausgehenden positiven Renditeimpulsen aufgrund zusätzlicher Fiskalausgaben ist die Luft für den Bund-Future auf den aktuellen Niveaus inzwischen recht dünn, und wir erwarten in den kommenden Tagen eher eine leichte Kurvenversteilung.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		15.01.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,73	-2,0	4,0	-13,0	-2,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,73	1,0	7,0	-22,0	0,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,54	-1,0	8,0	-33,0	2,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,13	1,0	-1,3	-44,0	2,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,13	-1,0	2,0	-143,0	0,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,46	-3,0	9,0	-114,0	10,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,11	-2,0	19,0	-68,0	18,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,85	-2,0	20,0	-38,0	20,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

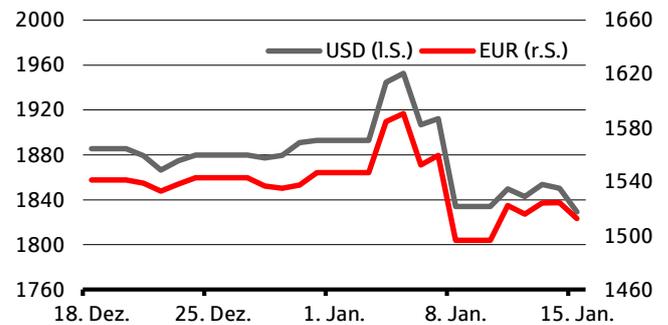
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	15.01.2016 15.01.2017	15.01.2017 15.01.2018	15.01.2018 15.01.2019	15.01.2019 15.01.2020	15.01.2020 15.01.2021
WTI in USD		78,0%	22,8%	-19,0%	10,9%	-9,4%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



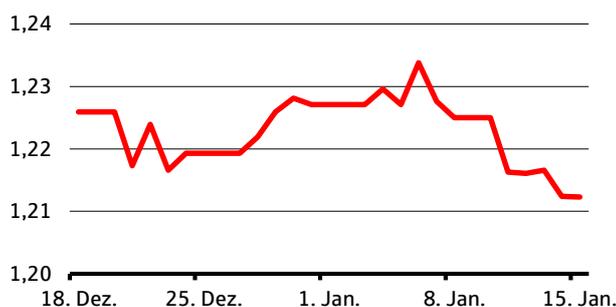
Wertentwicklung	von bis	15.01.2016 15.01.2017	15.01.2017 15.01.2018	15.01.2018 15.01.2019	15.01.2019 15.01.2020	15.01.2020 15.01.2021
Gold in USD		9,5%	11,6%	-3,5%	20,7%	17,9%
Gold in EUR		12,8%	-2,4%	2,4%	23,8%	8,7%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

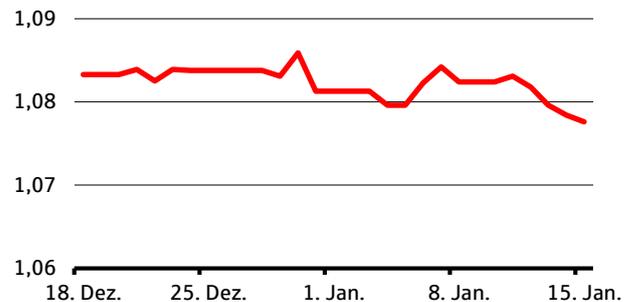
Nach den kräftigen Preisbewegungen in der Woche zuvor haben sich die Öl- und die Goldpreise in der vergangenen Woche auf den neuen Niveaus etwas stabilisiert. Beim EUR-USD-Wechselkurs gab es hingegen in der vergangenen Woche eine nennenswerte Bewegung nach unten. Das überraschend umfangreiche neue US-Fiskalpaket dürfte das US-Wachstum stärker als erwartet ankurbeln, was sich in einem festeren US-Dollar widerspiegelte.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 15.01.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,21	-1,0	-0,1	8,8	-1,2
EUR-CHF	CHF	1,08	-0,4	0,0	0,1	-0,3
Rohöl WTI	USD/Barrel	52,36	0,2	10,0	-9,4	7,9
Gold	USD/Feinunze	1829	-0,3	-1,2	17,9	-3,4
Gold	EUR/Feinunze	1513	1,1	-0,8	8,7	-2,2
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	-0,2	-1,3	-2,6	-0,9
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,55	-0,2	-0,8	-15,9	-0,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Januar 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 05.02.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	13.01.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.940	14.500	13.500	15.000
MDAX	31.308	33.000	30.000	34.000
EURO STOXX 50	3.617	3.900	3.600	4.000
S&P 500	3.810	3.750	3.600	3.800
DOW JONES	31.060	30.800	29.600	31.300
TOPIX	1.864	1.850	1.750	1.900

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	13.01.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,54	-0,54	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,71	-0,70	-0,70	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,52	-0,50	-0,45	-0,40
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,23	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,14	0,20	0,25	0,30
US-Treasuries, 10 Jahre	1,08	1,10	1,15	1,30

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	13.01.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,22	1,22	1,20	1,21
EUR-CHF	1,08	1,08	1,09	1,10
Rohöl WTI in USD	52,9	46	46	48
Rohöl Brent in Euro	45,7	39	40	41
Gold in USD	1.855,9	1.950	2.000	2.030
Gold in Euro	1.525,6	1.600	1.670	1.680

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-5,0	3,2	3,2
	Inflation (HVPI)	0,4	1,4	1,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-7,1	4,5	3,7
	Inflation (HVPI)	0,3	0,8	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	5,0	2,9
	Inflation	1,3	2,0	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,8	5,8	3,9
	Inflation	2,6	2,7	2,9

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 14.01.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Januar 2021 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 18.01.2021

**Nächste Ausgabe:** 25.01.2021

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)